

Stz 5.8.2019

## Preisvergleich nicht möglich

**Böblingen** Im Konflikt um die Fernwärmepreise soll es im Herbst Lösungen geben.

Zwar ist ein Preisvergleich mit anderen Stadtwerken nicht möglich. Aber die Mediationsrunde arbeitet dennoch an der Gestaltung der Fernwärmepreise der Stadtwerke Böblingen. Das haben die Konfliktparteien in einer gemeinsamen Mitteilung bekannt gegeben, die die Stadtverwaltung veröffentlicht hat. Seit dem Frühjahr läuft das Mediationsverfahren zwischen der Stadt, den Stadtwerken und der Interessengemeinschaft Fernwärme Böblingen – nach einem jahrelangen Streit um die drastische Erhöhung der Fernwärmepreise.

In den vergangenen Wochen hätten die Konfliktparteien intensiv „an sinnvollen Kriterien“ für wirtschaftlich nachhaltige Preise für die Fernwärme gearbeitet, heißt es in der Mitteilung. Dafür wurde ein spezieller Technikausschuss gebildet. Ein geplanter Preis-, Kosten- und Investitionsvergleich mit anderen deutschen Stadtwerken und Gebieten mit ähnlichen Versorgungsstrukturen sei allerdings nicht möglich gewesen. Als Grund wird das anhängige Kartellverfahren angegeben – sowie die etwas rätselhaft klingende Erklärung, dass „eigene Auseinandersetzungen mit dieser Thematik aus der Sicht der dortigen Entscheidungsträger (noch) keine Zusammenarbeit mit dem Böblinger Technikausschuss“ zuließen. Die Konfliktparteien geben über die gemeinsame Mitteilung hinaus keine weitere Auskunft.

Stattdessen wird der Technikausschuss nun mit dem Mediator die Kosten und Investitionen zusammenstellen, die für eine nachhaltige Versorgung notwendig sind. Das Ziel ist, die Preise für die Fernwärme im Satzungsgebiet transparent und nachvollziehbar zu machen. „Auf dieser Basis soll dann ein fairer und wirtschaftlich nachhaltiger Preis für die Fernwärmekunden ermittelt und – sofern die Gremien diesen Vorschlag annehmen – vereinbart werden“, teilen die Beteiligten mit. Alle würden mit großen Engagement an einer Lösung arbeiten. kat